



**Kettensägen-Künstler in Wolfach: Unter dem Motto »Weihnachten« ließ Bertram Bilger aus einem groben Klotz eine anmutige Madonna entstehen.** Foto: Andreas Buchta

# Kunst mit der Kettensäge

*40 Teilnehmer aus aller Herren Länder zu Gast auf dem Gelände der Dorotheenhütte in Wolfach*

**Auch der 6. Durchgang der Internationalen Kettensägenkunsttage auf dem Gelände der Dorotheenhütte Wolfach war ein Riesenerfolg. 40 Künstler aus aller Herren Länder zeigten, wie aus einem groben Holzblock ein filigranes Kunstwerk entsteht.**

VON ANDREAS BUCHTA

**Wolfach.** Ein gewaltiger Lärmteppich lag am Wochenende über dem Gelände der Wolfacher Dorotheenhütte. 40 Kettensägen im Dauereinsatz ließen in Wolfach die Späne fliegen. Es war bereits das 6. Treffen der Kettensägen-schnitzer, das bei der Glashütte über die Bühne ging.

Der Andrang bei den Internationalen Schwarzwälder Kettensägenkunsttagen war überwältigend – an beiden Tagen; die Veranstaltung hat sich inzwischen offenbar als ein nicht mehr wegzudenkendes Highlight der Region etabliert.

Auch der Andrang der Kettensägenkünstler war gewaltig. »Wir mussten im Vorfeld ein Auswahlverfahren einführen und die Bewerberflut nach Qualifikation bewerten«, er-



**Holger Rübsam aus Rheinfelden fertigte einen Wolfacher Bürgerwehmann.**

klärte Rolf Sauer aus Alpirsbach, der das Event zusammen mit seiner Frau Claudia vor sechs Jahren gegründet hatte. 40 Künstler aus Europa und aus Lateinamerika beteilig-

ten sich an der Umsetzung des vorgegebenen Themas: Weihnachten. Einen Entwurf zu ihrem Kunstwerk hatten die Teilnehmer bei ihrer Bewerbung gleich mitgeschickt.

Wie aus dem Nichts entstanden in Windeseile die herrlichsten Kunstwerke; sie werden ein Teil eines Skulpturenpfades und sind das ganze Jahr in Wolfach zu bewundern. So schnitzte Sergei Dyshevoy aus der Ukraine einen Stall mit dem Stern von Bethlehem und Jürgen Echle aus Bad Peterstal einen kompletten Christbaum samt Schmuck. Bertram Bilger aus Lahr ließ vor den Augen der faszinierten Zuschauer aus einem Holzblock eine anmutige Madonna entstehen.

## Auch Flößerskulptur

Wem das Weihnachtsthema nicht zusagte, der konnte alternativ eine Flößerskulptur schaffen wie etwa Markus Wössner aus Kenzingen. Holger Rübsam aus Rheinfelden, der schnitzte sogar einen Wolfacher Bürgerwehmann; den hatte sich die Wehr gewünscht.

Am weitesten angereist war der Ecuadorianer Ricardo Villacis, der zur internationalen Elite der Motorsägen-Schnitzkunst zählt. Er arbeitete an einer eigenwilligen Skulptur, ei-

nem Rollskiläufer; der soll bei den Weltmeisterschaften im nächsten Jahr in Bad Peterstal aufgestellt werden. Zum ersten Mal in diesem Jahr gab es auch Teams, die zusammen Großskulpturen fertigten: ein Kamel, einen riesigen Ochs und einen Monsterelefanten.

Mittelbadische Presse   
**Ein Video ab 18 Uhr, Code 2655, unter:**  
[www.mittelbadische-presse.tv](http://www.mittelbadische-presse.tv)

Am Schnellschnitzwettkampf, den Black-Forest-Team-Speedcarving Masters 2012, beteiligten sich vier Teams: Genau fünf Minuten Zeit hatte jedes Teammitglied, um im fliegenden Wechsel aus einem Baumstamm eine Gartenbank entstehen zu lassen – sie wurde gleich an Ort und Stelle von Chefauktionator Rolf Sauer versteigert. Gleich zwei Teams aus Pfalzgrafenweiler und Schwerte lagen mit jeweils 600 Euro an der Spitze.

Auch die Sammlung für die Kinderkrebshilfe am Rande des Wettbewerbs konnte sich sehen lassen: 300 Euro übergab Glashütten-Chef Rolf Müller an den Repräsentanten des Fördervereins für krebserkrankte Kinder Freiburg, Klaus Bea-